

wan des pharrer der iz begraben hat oder iz getaufet hat.
wer iz auch totes gesechen hat ze chirchen der ist ein^b auch
gezeuch wol.

39] XXXIII. Wie man aigen an des richter urlaub erben geben mach.
An des richter urlaub mag ein man sein aigen wol geben sei-
nen erben. leit aber daz guet auf dem lande oder in dorfern
er sol behalten ein halbe huebe da man einen wagen auf ge-
wenden muge do sol er dem richter von dienen. dinget er aber
dem richter sein recht auz so verchauft er sein guet gar wol.
ditz ist eteswa gewonhait etewa nicht. irret der richter
daz der man sein guet nicht verchauen mag so sol der man
fur den herren chomen von dem der richter daz gericht hat
und sol auf in chlagen daz er in ze unrecht geirret habe. so
sol im der herre sein guet erlauben zu verchauen. und hat
im der richter icht schaden getan den sol er im haizzen ab
tuen.

XXXV. Von archweningen erben.

40] Als ein weip erst man nimet und gewinet si chint vor ier
rechten zeiten man mach daz chint beschelten an seinem recht.
gewinnet ein weip chint noch ier mannes tode nach ier rechten
zeit man mach iz auch beschelten an seinem recht wan iz ze
spat chomen ist. der zwaiertlai sach chint der di rechtuertig
wil sint si degen chint so sol man ier zal raiten zu dem
minsten ain und vierczich wochen. di ain woch ist zu genaden
dar zu gesetzet. der mait chint an ain vierczich. ditz ge-
richt sol vor der phafhait geschehen. und mag man di chint
uberchomen^a daz si ze spat oder ze frue chomen sint si er-
bent des vater guetes nicht. si erbent auch ier mueter guet
nicht. iz erbent di nachsten erben.

XXXVI. Von retlosen^a leuten.

41] Shephen und iere chint und alle di uneleich^b geparn sint oder
di dieuphait oder den rechten

b lies sein Rj.

40] a aus uberzeugen verbessert Rj.

41] a lies rechtlosen Rj. b davor unerl verbessert Rj.